

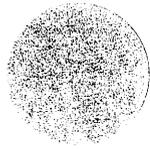
487

Sonderabdruck

aus dem

64. Band, 1960, der *Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien*

Ausgegeben im Dezember 1961



Eine neue amerikanische Krabbe der Gattung *Lissa*

Von Gerhard Pretzmann, Wien

(Mit 6 Textabbildungen und 6 Abbildungen auf Tafel 4)

Eingegangen am 5. Dezember 1960

Bei der Durchsicht des unbestimmten *Brachyura*-Materials der Crustaceen-Sammlung des Wiener Naturhistorischen Museums fand sich eine Krabbe mit dem Fundort „Campeche-Bay“, ohne Datumsangabe, gesammelt von Schilling, die durch ihr relativ langes Rostrum auffiel. Die nähere Untersuchung ergab, daß es sich bei ihr um eine neue Art handelt.

Lissa (Microlissa) longirostris nov. subgen., nov. spec.

Der Carapax ist 12,2 mm lang, davon entfallen 3,8 mm, d. i. fast ein Drittel, auf das Rostrum. Die größte Breite des Carapax beträgt 11 mm. Im Gegensatz zu *L. (M.) bicarinata* Auriv. ist der Carapax von unregelmäßigen Rauheiten bedeckt und, was nur mikroskopisch sichtbar ist, ganz fein und sehr dicht punktiert. Zwei starke Buckel sind auf ihm vorhanden: einer auf der Gastrical-, der zweite auf der Cardiacalregion. Die Intestinalregion ist relativ viel kürzer als bei *bicarinata* und von einem kleinen Buckel abgeschlossen. Seitlich ist der Carapax stark verbreitert und in zwei etwas verdickte Kolben ausgezogen, die leicht nach oben ragen. Die Kanten vom Gastricalbuckel zu diesen Kolben laufen nicht so gradlinig wie bei *bicarinata*. Der Hinterseitenrand ist, von den Kolbenverdickungen abgesehen, fast gerade. Der Hinterrand ist nicht stark nach hinten ausladend und fein gesäumt. Parallel zu diesem Saum zieht eine Kette ungleichgroßer Tuberkel auf einem kleinen Wulst. Die äußeren Begrenzungen der Hepaticalregion verlaufen parallel. Die praeorbitalen Stacheln sind ähnlich gebildet wie bei *bicarinata*, aber nicht gekrümmt. Das Rostrum ist von der Mitte nach vorne zu verbreitert, sein Durchmesser beträgt an der Basis weniger als zwei Drittel der Länge. Auf der Basis stehen einige Borsten.

Die Scheren sind abgeflacht, die Palma trägt einen oberen und einen unteren Kamm, ihre Oberfläche ist unregelmäßig rau und fein punktiert wie der Carapax. Der Carpus ist mit einem dünnen Stiel am Merus eingelenkt. Der Merus ist dreikantig, die Vorderkante ist gerade, die Hinterkante ist in drei Zacken ausgezogen. Über dem Gelenk des Carpus befindet sich ein Zahn. Die Innenflächen von Merus und Carpus sind nach oben gedreht und liegen in einer horizontalen Ebene. Diese Flächen sind unregelmäßig rau, die nach unten gekehrten Außenseiten sind mit Tuberkeln besetzt. Die nach unten gekehrte Außenseite des Merus trägt einen dritten Kamm, der ungefähr in

der Mitte des Merus beginnt und zum Carpus führt. Die Meren der übrigen Schreitbeine besitzen einen geraden inneren und einen gezackten äußeren Kamm, der am distalen Ende zahnförmig vorspringt. Carpus und Propodus tragen je eine Zacke nach außen, die die ganze Länge des Gliedes einnimmt. Die abgeflachten, gekrümmten Dactyli laufen in einen Dorn aus.

Die Abdominalsegmente 3 — 5 sind verschmolzen. Das dritte Segment trägt zwei starke, runde Buckel paarig angeordnet, das 4., 5. und 6. Segment je einen kleineren median am Ende. Die Segmente 3 bis 7 sind wulstig gerandet.

Die Pleopoden sind im Vergleich zu den anderen *Lissa*-Arten, soweit deren Männchen bekannt sind (von *brasiliensis* ist nur 1 ♀, von *bicarinata* sind nur 4 ♀♀ bekannt), relativ schlanker und länger, in Ruhestellung an der Spitze gekreuzt und zurückgebogen.

Lissa (Microliassa) nov. subgen.

Die mediterrane *Lissa chiragra* (Fabr.) ist von den amerikanischen Formen so verschieden, daß es angezeigt erscheint, zwei Untergattungen zu unterscheiden:

Lissa Leach 1815 s. str.: Der Carapax ist birnförmig, sehr hochgewölbt, hat keine seitlichen Längskanten und ist mit mindestens 10 kugeligen Buckeln (von denen vier sehr groß sind) versehen. Der Supraorbitalzahn ist knopförmig, das Rostrum deutlich geteilt, die Teile leicht einander überlappend. Die Beine sind walzenförmig, mit rundlichen Knoten bedeckt, ohne starke Kanten oder Zähne. Die Abdominalsegmente der ♂♂ sind nicht verschmolzen.

Microliassa nov. subgen.: Der Carapax ist dreieckig, nicht besonders hochgewölbt, trägt mehr oder weniger deutliche Längskanten, hat stets weniger als acht deutliche Buckel, die nicht ausgeprägt kugelig, sondern unregelmäßig kegelig oder pyramidenförmig sind. Der Supraorbitalzahn endet spitz, das Rostrum ist nur wenig oder nicht eingeschnitten, nicht überlappend. Die Beine sind mehr oder weniger stark abgeflacht, mit Kämmen, Kanten oder flachen Zähnen ausgestattet. Die Abdominalsegmente 3—5 der ♂♂ sind verschmolzen.

Bestimmungsschlüssel der Gattung *Lissa* Leach

(in Anlehnung an M. Rathbun, 1925)

1. Beine im Querschnitt kreisrund, Rostrum tief eingeschnitten, Teile überlappend, beim ♂ das Abdomen ohne Segmentverschmelzungen *L. (L.) chiragra* (Fabr.)
- Beine im Querschnitt abgeflacht, Rostrum nicht oder gering eingeschnitten, Teile nicht überlappend. Beim ♂ die Abdominalsegmente 3—5 verschmolzen: *L. (Microliassa) nov. subgen.* 2
2. Carapax mit 6 deutlichen Höckern, 2 davon über dem Vorderseitenrand 3
- Carapax mit weniger als 6 deutlichen Höckern. Branchiale Seitenkanten verlaufen ununterbrochen 4

3. Carapax überall dicht gekörnt. Vordere Seitenkanten des Rostrums überragen mittlere Loben *L. (M.) brasiliensis* Rathbun
 — Carapax nur auf den Höckern granuliert. Mittelloben des Rostrums überragen die seitlichen Ecken *L. (M.) tuberosa* Rathbun
4. Rostrum weniger lang als breit 5
 — Rostrum bedeutend länger als breit *L. (M.) longirostris* nov. spec.
5. Posterolateralrand einfach konkav, Außenrand der Hepaticalregion nach hinten zu divergierend *L. (M.) aurivilliusi* Rathbun
 — Posterolateralrand sinusförmig nach vorne durchgeschwungen. Außenrand der Hepaticalregion parallel *L. (M.) bicarinata* Auriv.

Genus *Lissa* Leach

1818 *Lissula*, Rafinesque in: Amer. monthly mag., v. 3, p. 272. — 1815 *L.*, Leach in: Zool. Misc., v. 2, p. 70. — 1863 *L.*, Heller, Crustaceen südl. Europa, Wien, p. 46. — 1885 *L.*, Miers, in: J. Linn. Soc. London, v. 14, p. 634. — 1900 *L.*, Young, Stalk-eyed Crustacea Brit. Guiana, West Indies, Bermuda, London, p. 65. — 1918 *L.*, Pesta Decapodenfauna Adria, Wien, p. 354. — 1925 *L.*, Rathbun in: Bull. U. S. Mus., p. 331. — 1940 *L.*, Bouvier in: Faune de France, v. 37, p. 338. — 1956 *L.*, Holthuis in: Bull. zool. Nomencl., v. 12, p. 229. — 1957 *L.*, Balss in: Bronn Kl. Ordn., v. 5, Abt. 1, Buch 7, p. 1625.

Genotypus: *L. chiragra* Fabr.

Subgenus *Lissa* s. str.*Lissa (Lissa) chiragra* (Fabricius)

1758 *Cancer cruentatus*, Linné, Syst. Nat., ed. 10, v. 1, p. 630. — 1775 *Cancer ch.*, Fabricius, Syst. Ent., p. 409. — 1790 *Cancer ch.*, Herbst, Naturg. Krabben Krebse, p. 243, t. 17, f. 96. — 1792 *Cancer cruentatus*, Olivi in: Zoologica adriatica, Bessano, p. 47. — 1798 *Inachus ch.*, Fabricius, Ent. syst. suppl. p. 357. — 1815 *L. ch.*, Leach in: Zool. Misc., London, p. 78, pl. 83. — 1816 *Maja ch.*, Risso, Hist. Crust. Nice, p. 47. — 1825 *Pisa ch.*, Latreille, Enc. meth., Paris, v. 10, p. 143. — 1825 *L. ch.*, Desmarest, Consid. gén. Crust., p. 147. — 1834 *L. ch.* Milne-Edwards, Hist. nat. Crust., Paris, v. 1, p. 310. — 1847 *L. ch.*, Nardo, Sinon. Spec. Chierogh Venezia, p. 34, sp. 28. — 1863 *L. ch.*, Heller, Crustaceen südl. Europa, Wien, p. 34. — 1864 *L. ch.*, Grube, Insel Lussin, Meeresfauna, Breslau, p. 69. — 1877, *L. ch.*, Stalio in: Atti. Ist. Veneto, s. 5, v. 3, p. 379. — 1879 *L. ch.*, Miers in: J. Linn. Soc. London, p. 663. — 1880 *L. ch.*, Stossich in: Boll. Soc. Adriat., v. 6, fasc. 1, p. 7. — 1885 *L. ch.*, Carus, Prodr. Faun. Medit., v. 1, Stuttgart, p. 509. — 1889 *L. ch.*, Aurivillius in: Svenska Ak. Handl., v. 23, pl. 3. — 1893 *L. ch.*, Rathbun in: P. U. S. Mus., v. 15, p. 243. — 1900 *L. ch.*, Graeffe in: Arb. Zool. Inst. Wien, v. 13, p. 125. — 1900 *L. ch.*, Milne-Edwards et Bouvier, Crust. Decapod. Exp. Travelleur et Talisman, Paris, p. 125. — 1900 *L. ch.*, Young, Stalk-eyed Crustacea Brit. Guiana, West Indies, Bermuda, London, p. 65. — 1912 *L. ch.*, Pesta, Decapodenfauna Adria, p. 355. — 1930 *L. ch.*, Ninni in: Boll. Pesca, Piscic., Idrobiol., v. 6, fasc. 2. — 1933 *L. ch.*, Miranda y Rivera in: Notas Res. Inst. Esp. Oceanogr., Madrid, v. 67, p. 43. — 1940 *L. ch.*, Bouvier in: Faune de France, v. 37, p. 338. — 1946 *L. ch.*, Zariqiey in: Instit. Espan. Estud. Medit., Barcelona, v. 2, p. 10. — 1951 *L. ch.*, Müllegger in: Aquar. Terrar. Z. Stuttgart, v. 4, p. 43. — 1956 *L. ch.*, Holthuis in: Bull. zool. Nomencl., v. 12, p. 233.

Vorkommen: Mittelmeer. Youngs Angabe „Westindien“ (1900) ist, wie schon Pesta bemerkt (1918), eine irrthümliche.

Im Wiener Naturhistorischen Museum ist die Art von folgenden Orten vertreten:

Adria, 1 ♂ (43 mm Cpxlg.); Rovigno, 1 ♀ (40 mm Cpxlg.), 1 ♂ (43 mm Cpxlg.), 1888; Ozera b. Brioni, 1 ♀ (28 mm. Cpxlg.), 1913, 3 m Tiefe, auf Korallengrund, Pesta

coll.; Lesina, Cittavecchia, 1 ♂ (33 mm Cpxlg.), 1894, Vranković don., 1 ♀ (35 mm Cpxlg.), 1893, Vranković don., 1 ♂ (50,5 mm Cpxlg.), 1 ♀ (40 mm Cpxlg.); Lussinpiccolo, 1 ♂ (43 mm Cpxlg.), 1861, Steindachner don.; Lissa, 1 ♀ (26 mm Cpxlg.), 1 ♀ (Exuvie), 2 juv. (12 u. 14 mm Cpxlg.); Sizilien, 1 ♀ (43 mm Cpxlg.), 1896; Tunis, bei Tripolis, 1 ♂ (35 mm Cpxlg.), Dt. Dampfschiffschereigesellschaft „Nordsee“ 1904 coll.

Über den Aufbewahrungsort der Type konnte ich keine Angaben finden.

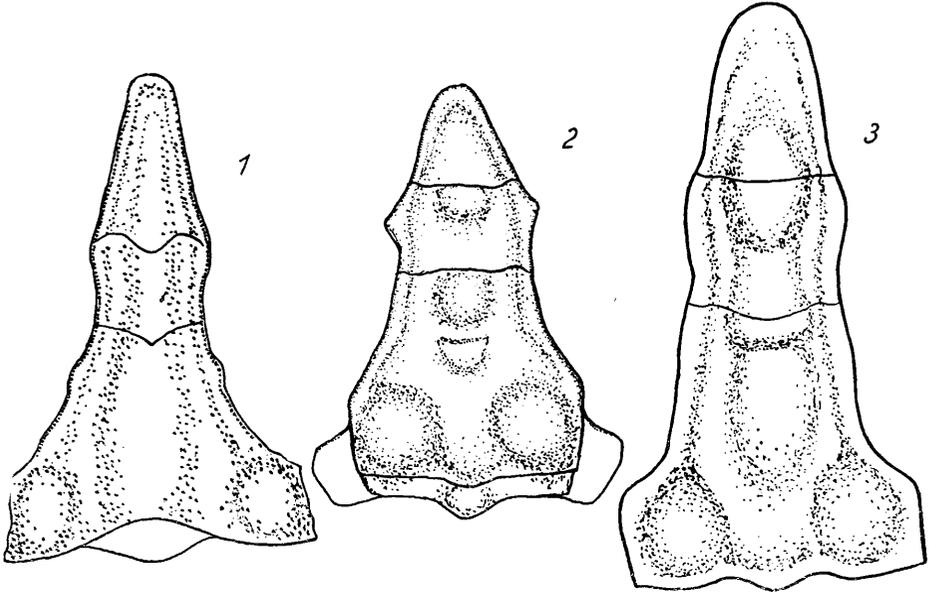


Abb. 1—3. Abdomen des ♂ von der Dorsalseite.

Abb. 1. *Lissa (Microlissa) aurivilliusi* Rathb., 24×. — Abb. 2. *Lissa (Microlissa) longirostris* nov. spec., 16×. — Abb. 3. *Lissa (Microlissa) tuberosa* Rathb., 17×.

Subgenus *Microlissa* nov. subgen.

Lissa (Microlissa) bicarinata Aurivillius (Abb. 8)

1889 *L. b.*, Aurivillius in: Svenska Ak. Handl., v. 23, p. 54. — 1898 *L. b.*, Rathbun in: Bull. Univ. Iowa, v. 4, p. 255. — 1901 *L. b.*, Rathbun in: Bull. U. S. Bureau Fish., v. 20, p. 64, t. 2. — 1925 *L. b.*, Rathbun in: Bull. U. S. Mus., v. 129, p. 332, t. 73, f. 3, 4. —

Vorkommen: Bahama Banks, St. Bartholomew (St. Barthelemy, Westindien), Leewardinseln.

Typus: St. Barthelemy (Naturhist. Riksmus., Stockholm).

Lissa (Microlissa) aurivilliusi Rathbun (Abb. 1, 4, 7)

1898 *L. a.*, Rathbun in: P. U. S. Mus., v. 21, p. 575, t. 41, f. 2. — 1902 *L. a.*, Rathbun in: P. Washington Ac., v. 4, p. 284. — 1925 *L. a.*, Rathbun in: Bull. U. S. Mus., v. 29, p. 333, t. 246, f. 2. — 1935 *L. a.*, Crane in: Zoologica, v. 22, nr. 3, p. 59. — 1946 *L. a.*, Garth in: Hancock, Pacific Exp., v. 5, nr. 10, p. 384, t. 65.

Vorkommen: Küste von Südkalifornien, Westküste von Mittelamerika, Galapagos Ins.

Typus: Cape St. Lucas (U. S. Nat. Mus.).

In dem Vergleichsmaterial, das ich vom Naturhist. Riksmuseum in Stockholm erhielt, befanden sich 3 von *Aurivillius* als „*L. bicarinata*“ bezeichnete Stücke: 1 ♀ (9 mm Cpxlg.), 1 ♂ (13 mm Cpxlg.), beide von S. José, Panamaviken (Eugenie-Expedition, 1851–53) und ein ♀, Las Perlas (6 mm Cpxlg.), C. Bovallius coll.

Lissa (Microlissa) brasiliensis Rathbun

1923 *L. b.*, Rathbun in: P. U. S. Mus., v. 64, art. 14, p. 4. — 1925 *L. b.* Rathbun in: Bull. U. S. Mus., v. 129, p. 335, t. 73, f. 2.

Von dieser Art ist nur das Typus-Exemplar bekannt, von Cap Frio, Brasilien (Mus. Comparat. Zool. of Havard Univ.), das ich nicht sehen konnte.

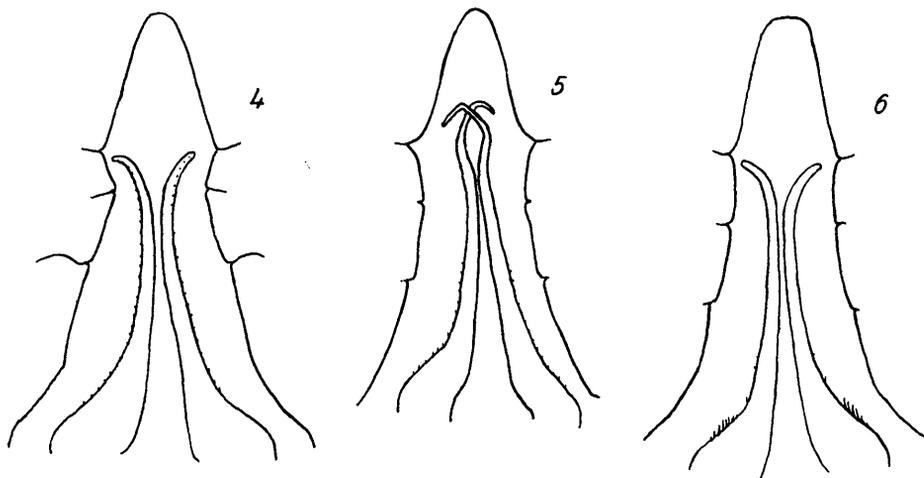


Abb. 4–6. Die 1. Pleopoden des ♂ in natürlicher Lage.

Abb. 4. *Lissa (Microlissa) aurivilliusi* Rathb., 23×. — Abb. 5. *Lissa (Microlissa) longirostris* nov. spec., 18×. — Abb. 6. *Lissa (Microlissa) tuberosa* Rathb., 15×.

Lissa (Microlissa) longirostris nov. spec. (Abb. 2, 5, 9, 10)

Vorkommen: Ostküste von Mexico, Westindien.

Typus: Campeche-Bay, Schilling coll. (Naturhist. Museum Wien). Unter den von *Aurivillius* als „*L. bicarinata*“ determinierten Stücken des Naturhist. Riksmuseum Stockholm befand sich ein ♂ der neuen Art (9,4 mm Cpxlg.) von St. Martin, Westindien, A. v. Goes coll.

Lissa (Microlissa) tuberosa Rathbun (Abb. 3, 6, 12) in:

1898 *L. t.*, Rathbun in: P. U. S. Nat. Mus., v. 21, p. 574, t. 41, f. 3. — 1925 *L. t.*, Rathbun in: Bull. U. S. Mus., v. 129, p. 333, t. 246, f. 1.

Vorkommen: Südlicher Golf von Kalifornien.

Typus: Südl. Golf von Kalifornien (U. S. Nat. Mus.).

Für die Übersendung von Vergleichsmaterial danke ich herzlichst Frau Danièle Guinot-Dumortier, Paris, und den Herren Dr. Fenner A. Chace, Washington, und Dr. Ake Anderson, Stockholm.

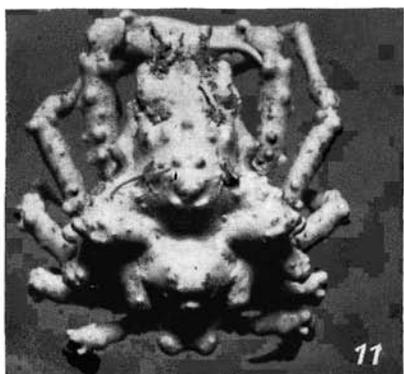
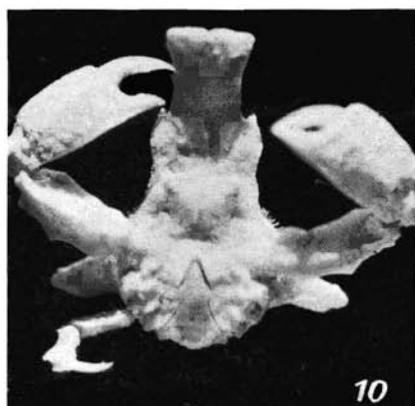
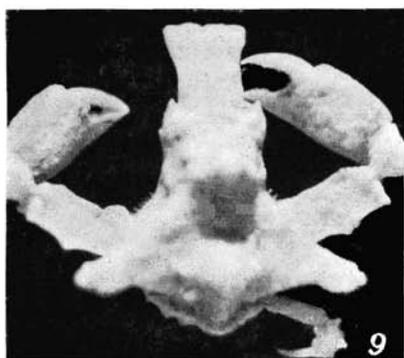
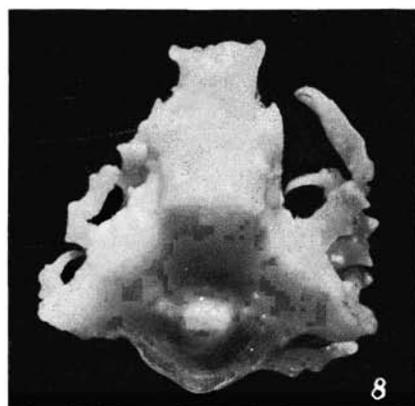
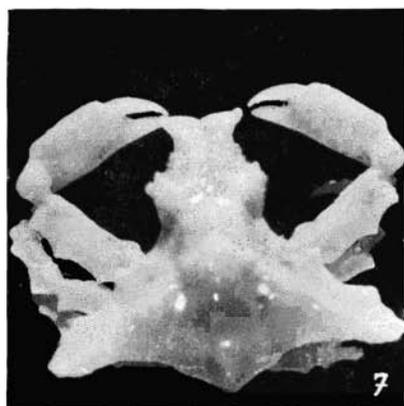


Abb. 7. *Lissa (Microlissa) aurivilliusi* Rathb., ♂, Dorsalseite 2,7×. — Abb. 8. *Lissa (Microlissa) bicarinata* Aurivillius, ♀, Type, Dorsalseite, 4,5×. — Abb. 9. *Lissa longirostris* nov. spec., ♂, Dorsalseite, 3,5×. — Abb. 10. *Lissa longirostris* nov. spec., ♂, Ventralseite, 3,5×. — Abb. 11. *Lissa (Lissa) chiragra* (Fabr.), ♂, Dorsalseite, nat. Gr. — Abb. 12. *Lissa (Microlissa) tuberosa* Rathb., ♂, Dorsalseite, 2,3×. Phot. Bachmayer und Pretzmann.